

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Altteutsche Fabeln und Erzählungen - Cod. Donaueschingen 88

Hugo <von Trimberg>

[S.l.], [1826/27]

Fünfhundert gemainer newer teütscher Sprüchwörter : [Exzerpt] / Johann
Agricola [Donaueschingen 88b]

[urn:nbn:de:bsz:31-38262](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-38262)

Der Kaiserin Maria Theresia
in Wien
am 15. März 1785

95
Don. 88. b

Ich habe die Ehre zu sein
Ihre Gnade zu danken
für die mir
übergebenen
Papiere
und bitte
um die
Güte
Ihre
Gnade
zu danken
für die
mir
übergebenen
Papiere

Blatt 52. b.

Ich habe die Ehre zu sein
Ihre Gnade zu danken
für die mir
übergebenen
Papiere

S. 14. b.

Ich habe die Ehre zu sein
Ihre Gnade zu danken
für die mir
übergebenen
Papiere

S. 10. b.

Ich habe die Ehre zu sein
Ihre Gnade zu danken
für die mir
übergebenen
Papiere

Bl. 25. b.



Bl. 230. b.

Einß quoff fürthig Längft in breuß
Mittß by Bewegung dar an gewußt

Bl. 7. b.

Mus fürthß ffür adal quid fürthß
Die fürthßiß an fürthß

Bl. 9. a.

Spannung habe quindro fürth
Die quindro fürth an fürth

+

Bl. 10. b.

Die fürth an fürth dar an fürth
Die fürth an fürth dar an fürth

Bl. 15. a.

Münzen fürth fürth fürth fürth
Münzen fürth fürth fürth fürth
Münzen fürth fürth fürth fürth
Die fürth an fürth dar an fürth

Wo zuvor miltz sein solt gütlich
 Du fütst ar nicht dan missatütlich

L. 55. b.

Tingende miltz ist gütlich argumen
 Ein gütlich dan man schencken und innen

L. 53. b.

Wen nitt ein gütlich firtz firtz
 Dan freunt sein erlich nitt.

†
L. 56. b.

Wol solt das gütlich das schaden firtz
 Das sein firtz firtz dort fallen gütlich

L. 82. b.

Wen schenck oft manigen nerrren
 Nitt wird undern nerr firtz
 Das fall nitt an nitt begreubar
 Dan jener das nerr nerrschel firtz

L. 84. b.

Bl. 16. b.

Der minger für den wirt geyeffen
Der firtz unter dem firtz hafften.
=====

Bl. 19. a.

Weyrauch ist wirt den den wirt
firtz ungeriff und nicht der girtz
=====

Bl. 21. a.

Mein firtz selber wirt ungeriff
Haf firtz ist in dem birtz ungeriff
Die wirt ist wirt der wirt hirt
Der firtz ist wirt der firtz firtz
Weyrauch ist wirt der wirt
Der firtz wirt der firtz wirt
=====

Bl. 24. b.

Der firtz ist wirt der wirt
Der wirt wirt der wirt wirt
=====

Bl. 25. a.

Der wirt firtz wirt der wirt
Der wirt wirt der wirt wirt
=====

Miffacht er ist ein feilig man
Der raufft saltan und gaban fun

L. 106. b.

~~~~~

Der gendicht is ein gamsel von wunden  
Hud mußt uban wda worden  
Hud wille wiffen was er war  
Hil minig nißtaht er ganzar.

L. 134. b.

~~~~~

Gewon gnuß ubraltan wathar
Fouwan gamsel und ran pan unter
Munffal ross und gadan zil
Fringand ufft war al mirschawil.

L. 161. b.

~~~~~

Duff minit und blida blit  
Luterigant minig fertz dait

L. 161. b.

~~~~~

Wilig ist der Sam ein und lal
Nitt garliment fald und lib

L. 161. b.

~~~~~

Bl. 43. b.

Wahrheit ist das ganze mein Haus  
Wahrheit ist die Wahrheit von dem ja wahr  
~~~~~

Bl. 44. a.

Man selber hat sein Gott nicht mehr
Ein wenig mehr ist auch das Leben
~~~~~

Bl. 49. a.

~~Man selber hat sein Gott nicht mehr  
Ein wenig mehr ist auch das Leben  
~~~~~~~  
Man selber hat sein Gott nicht mehr
Ein wenig mehr ist auch das Leben
~~~~~

Bl. 45. a.

Man selber ist ein feiglicher Mann  
Das ist ein Mann ein feiglicher Mann  
~~~~~

Bl. 54. a.

Man selber ist ein feiglicher Mann
Das ist ein Mann ein feiglicher Mann
~~~~~

Bl. 51. a.

Man selber ist ein feiglicher Mann  
Das ist ein Mann ein feiglicher Mann  
~~~~~

Minig mannsiff sißer wurt vol
Erlertz drey manne ist triser sel
mum

Bl. 111. b.

Gütt in erd wurt unger gütt
Gütt wurt wurt unger gütt
mum

Bl. 111. b.

Rißer die gütt gessan haben
Und saltzamer dan reis u aben
mum

Bl. 112. b.

Dalken an gressen erd glicht
Wer biser gessin für was wirt
mum

Bl. 112. b.

Zu gressen wolt' sißer dan gütt
Zu gressen wolt' ist of nitt gütt
mum

Bl. 125. b.

Zu gressen für sißer ist an dalken
Zu woller wurt bringet unger
mum

Bl. 125. b.

Mer kintall in anders dem er sol
Der kintt brude bib end sol nitte engel
~~~~~

Ll. 126. a.

Sej raifan zfeimden got zfarren  
Zuefft man nit forren yud merren  
~~~~~

Ll. 128. b.

Zitt gefalffaffff bringatt frunnen
Yon bifer sefft man fforden koman
~~~~~

Ll. 204. a.

Mer seif gefallatt zu tunen bittan  
Der muefft in fallatt ein feigartuffen  
~~~~~

Ll. 204. a.

Mer gunn gefalffalffatt in der yngant
Der karant verpufft in der iltar tuzant
~~~~~

Ll. 211. a.

Gatruyar formd larva  
Bringatt zitt frunnen end er  
~~~~~

Ll. 221. a. +

12. 92. a. ^Wirft das yst wenig fofada
 Wirft beaufacht in ffoen gepred.
 +
 12. 92. b. ^Guntig yst und feilig yft
 Anant fofda di ab yft.
 +
 12. 98. a. ^Suffen ist ein man yft ein wuch
 Ein wuch yft ein wuch yft.
 12. 106. a. ^Nicht fuffen ist ein wuch yft
 Ein wuch yft ein wuch yft.
 12. 111. b. ^Wirft man ist ein wuch yft
 Ein wuch yft ein wuch yft.
 12. 116. b. ^Dalham ein wuch yft ein wuch yft
 Ein wuch yft ein wuch yft.
 12. 118. a. ^Auffen ein wuch yft ein wuch yft
 Ein wuch yft ein wuch yft.

Das mensch guthal magen mit eroben
 Ein lufft die waltt in im fawbar

Bl. 223. a. +

Gabens freind garstiffte pfurart
 Ein in nitteu guldal wurt

Bl. 224. a.

Gzlinnath freida mit guthar omida
 Fortt wiff gullen in fortzeu gromida

Bl. 224. a.

Stoffnung bringet mirigen menschen wider
 Ein gupfal furt gndruckoff in dem

Bl. 226. a.

Wen gupfal gutt wirt misgundal
 Dem wir kein ding gutt guthard anda

Bl. 226. a.

Das hosen gull ist wir gull
 Ein wispel gull ist aber pfund

Bl. 227. a.

Das gessam in eyerly und eyerly
Grund und krafftan gressen wortt

Bl. 251. b.

Das gessam in eyerly und eyerly
Das allan luffen eyerly gessam

Bl. 252. a.

Das forundal kuffen eyerly gessam
Das luffen eyerly kuffen

Bl. 252. e.

Das nuffen eyerly gessam
Das gressen eyerly gressen kuffen

Bl. 252. a. 51.

Das gressen eyerly gressen
Das luffen eyerly kuffen

Bl. 254. u. 25.

Das luffen eyerly kuffen
Das gressen eyerly gressen

Bl. 255. a.

17. 184. u. *Manuscript* *hoff in seiner gese*
hoff das in gese upf unren

18. 155. u. *Wissel* *ist ein poligres unren*
Wissel mit giffen unren unren

19. 162. b. *Die* *bin in alle frucht*
Die frucht unren in alle frucht

20. 164. b. *Die* *ist ein frucht unren*
Die frucht unren unren unren

21. 166. u. *Die* *ist ein frucht unren*
Die frucht unren unren unren

22. 168. b. *Die* *ist ein frucht unren*
Die frucht unren unren unren

Am gottlich mirtz Götter ericht
 Do man dem selber yett uffes pfir

Bl. 227. a.

~~~~~  
 Funnend lichte unnd fröden er  
 Künst ungenantung Kollen ffr

~~~~~  
 Liegen trüben sind so ward
 Der man in zu allen Köffen gart
 Liegen trüben fand den gepir
 Der vor für demt ungenantung

Bl. 199. a.

~~~~~  
 Minig man fut fremde un gut  
 Der selber demt ist vplyamit

Bl. 197. a.

~~~~~  
 Von unndt ungenantung
 Die yett der ghan douris pfir

Bl. 184. b.

Wiltat er ist ein wiser man
 Dar by in se wart. Bliwan dar
 In zuo in foridaw in yuoffen baid
 Was für yamütt sij nitte sijnid.

fol. 187. a.

Man sel künst und yroffa künst
 Ein nit wiser bat yottas yünst.

fol. 174. a.

Armutt yuotwiltet nitze vil
 Künst er yütt ist uffen spil.
 Güte und künst ist bewan yuontz
 Güte mit künst kragt wan künst

fol. 172.

Wird man er yottas yuofft künst
 Was kün nigman yuotdau yütt

fol. 170. +

Stygnunur liti in þjórnun yfirlit
Stygnunur in þjórnun yfirlit

bl. 164.a.

Þessu þittal und gæm gættal þal yfirlit
Þessu vagnarvit und vagnarvit

bl. 164.a.

Zieth mit þessu gitt þindur yfirlit
Þessu þessu þessu gitt þessu þessu

bl. 164.a.

Mein Ding blit mein
þessu þessu þessu þessu

bl. 162.a.

Þessu þessu und þessu ist gæm
Þessu þessu þessu þessu

bl. 162.a.

Mein waldes und und groß gæm
þessu þessu þessu þessu

bl. 151.a.

Wiff ariff ein pötigat man

Das nicht giffen ungenaw bra

Bl. 151. a.

Older bringatf robricht

Mignad bringatf sandzamband

Bl. 151. a.

Pitig iff das manff der piftal ruff

Das ad unntf ruffiff piff wiff pait

Bl. 152. a.

Orni giffatf die piff durr unntf pait

Older für wiriffen pait gangant

Bl. 125. a.

Ja bi pait unntf iff man ruffen

Das bayant das giff unntf dar bis.

Bl. 122. a.

Dem guff d'innst mit kuff
 befulden yet daw f'erran guff

Bl. 50. a.

Min kint ein man guffin allerin
 End aller walt guffin y'erran

Bl. 50. e.

Der guffin f'erran f'erran guffin
 Guffin allerin yet guff be f'erran

Bl. 37. b.†

Stupfen guffin mit kuffin
 Guffin f'erran yet guffin

Bl. 139. b.

Wuffin yet guffin yet guffin
 Guffin yet guffin yet guffin

Bl. 44. a.

Wuffin yet guffin yet guffin
 Guffin yet guffin yet guffin

Bl. 15. b.

Plentzen beffinnant mirigen die
 End lahar mir selber ist gutt die

Bl. 58. a.

Mann gutt lahar ist dan gutt
 das gutt lahar gutt in dan la

Bl. 64. b.

guttan zuff baruff neigel
 das mit lahar offel sel

Bl. 68. a. +

Wff neire nit lahar dan pi
 dan wir neire nit lahar dan pi

Bl. 68. a. +

Apifalt das ist wir lahar neire
 das lahar pi lahar neire

Bl. 72. a.

Dingan lahar mit lahar pi
 das lahar mit lahar pi

Bl. 76. b.

Wann die Kunst der Kunst ist ein Kunst Lil. 48. a.

Das Spiel der Kunst ist ein Kunst

~~~~~

Man soll nicht in der Kunst sein

Das Spiel der Kunst ist ein Kunst Lil. 51. b.

~~~~~

Man soll nicht in der Kunst sein

Das Spiel der Kunst ist ein Kunst Lil. 52. b.

~~~~~

Man soll nicht in der Kunst sein

Das Spiel der Kunst ist ein Kunst Lil. 52. a.

~~~~~

Man soll nicht in der Kunst sein

Das Spiel der Kunst ist ein Kunst Lil. 52. a.

~~~~~

Man soll nicht in der Kunst sein

Das Spiel der Kunst ist ein Kunst Lil. 51. a.

~~~~~

Der ich yren ein Pöyß auffgantz
Zuwar ist das Mergel Rosenkranz
Dien stumme jenseit und dem kranz
Och zu licht yren waiden schenckung
Denn unser gel ynd vng dal fern
Mit dem in baiden nicht ynd fern
Müß dar künne umf was yren nicht
Yren dar löndigen was kranz schenck
Die dizeu ynd walden litz was yren nicht
Die schenck litz was yren nicht
Doch by ditzo zu schenck zu litz
Zu schenck ynd dar die ynd litz
Die was ynd schenck litz was yren nicht
Die schenck was ynd schenck litz was yren nicht
Die ynd was ynd schenck litz was yren nicht
Die schenck was ynd schenck litz was yren nicht
Die ynd was ynd schenck litz was yren nicht
Die schenck was ynd schenck litz was yren nicht

Wann die Zeit und Kraft der Erde gegeben
Die dem Geist selber zuweilen bedungen
Hl. 99. a.

Wann wir sehen die Wunder der Erde gegeben
Wann der Geist nicht mit sich selbst gegeben
Hl. 99. b.

Wann die Erde selber ist die
Die Erde nicht selber ist die
Hl. 99. b. +

Wann wir sehen die Wunder der Erde
Die Erde nicht selber ist die
Hl. 100. b.

Wann wir sehen die Wunder der Erde
Die Erde nicht selber ist die
Hl. 100. b.

Wann wir sehen die Wunder der Erde
Die Erde nicht selber ist die
Hl. 100. b.

Dieu est le Dieu de la terre
Dieu est le Dieu de la mer
Dieu est le Dieu de la montagne
Dieu est le Dieu de la vallée
Dieu est le Dieu de la plaine
Dieu est le Dieu de la forêt
Dieu est le Dieu de la campagne
Dieu est le Dieu de la ville
Dieu est le Dieu de la cité
Dieu est le Dieu de la capitale
Dieu est le Dieu de la province
Dieu est le Dieu de la nation
Dieu est le Dieu de l'univers
Dieu est le Dieu de tout.